

## 321 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XIX. GP

# Bericht

## des Außenpolitischen Ausschusses

### über den Antrag 240/A(E) der Abgeordneten Andreas Wabl, Mag. Thomas Barmüller, Mag. Karl Schweitzer und Genossen betreffend Konkretisierung der österreichischen Mochovce-Aktivitäten

Die Abgeordneten Andreas Wabl, Mag. Thomas Barmüller, Mag. Karl Schweitzer und Genossen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 27. April 1995 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Mit der Verabschiedung mehrerer aktueller Entschlüsse im Zusammenhang mit dem Kernkraftwerk Mochovce, aber auch der generellen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Schaffung eines kernenergiefreien Mitteleuropas konnte ein konstruktiver und sachlicher Grundkonsens zwischen den Fraktionen erarbeitet werden. Die österreichische Politik hat zu einem wesentlichen Anteil dazu beigetragen, daß in der Causa Mochovce mit der Suspendierung der Kreditentscheidung nunmehr ein Stand erreicht wurde, der noch vor wenigen Wochen kaum für möglich gehalten wurde.

Gerade im Bewußtsein des 9. Jahrestages des Reaktorunglücks in Tschernobyl und dem Erfordernis, der nuklearen Risikooption eine offensive Positiv- und Alternativstrategie entgegenzustellen, sollten von österreichischer Seite aber noch weitere konkrete Schritte gesetzt werden, um der ersatzweisen Errichtung eines Gas-Dampf-Kraftwerkes in Mochovce zum Durchbruch zu verhelfen. Dies scheint umso dringlicher, als eine bloße Verhinderung der EBRD- und EIB-Kreditvergabe für das KKW Mochovce die Slowakische Republik automatisch in die Hände der russisch-tschechischen Fertigstellungspläne treiben würde. Zusätzlich zum österreichischen Angebot an die Slowakische Republik, das bislang zu keinen konkreten Gesprächen führte, wäre es deshalb sinnvoll, umgehend auf europäischer Ebene gemeinsam mit den neun mochovce-kritischen Staaten weitergehende konkrete Realisierungs- und Finanzierungskonzepte für ein Gas-Dampf-Kraftwerk in Mochovce auszuarbeiten.“

Der Außenpolitische Ausschuß hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 13. Juli 1995 in Verhandlung genommen.

An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Ingrid Tichy-Schreder, Mag. Doris Kammerlander, Dipl.-Ing. Maximilian Hofmann und Dr. Walter Schwimmer.

Die Abgeordneten Dr. Alfred Gusenbauer, Ingrid Tichy-Schreder, Dipl.-Ing. Maximilian Hofmann, Mag. Doris Kammerlander und Mag. Thomas Barmüller brachten einen Abänderungsantrag ein.

Bei der Abstimmung wurde der gegenständliche Entschließungsantrag in der Fassung des vorerwähnten Abänderungsantrages mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Außenpolitische Ausschuß somit den Antrag, der Nationalrat wolle die beigedruckte EntschlieÙung annehmen.

Wien, 1995 07 13

**Edeltraud Gatterer**

Berichterstatlerin

**Peter Schieder**

Obmann

∕.

## **EntschlieÙung**

1. Die Bundesregierung wird ersucht, ihre Mochovce-Aktivitäten im engen Kontakt mit den schon bisher zum Kernkraftwerk Mochovce kritisch eingestellten Staaten und der Slowakei fortzusetzen und die Erarbeitung eines multilateralen Konzeptes für eine nicht-nukleare Alternative zum Kernkraftwerk Mochovce zu initiieren.

2. Die Bundesregierung wird ersucht, innerhalb der EU auf die Schaffung von Finanzierungsinstrumenten für nicht-nukleare Alternativen hinzuwirken, welche auch der Slowakei zugänglich gemacht werden könnten.